

Belastungen für Bürger

Hans Schüttler, Teichstraße, Stade, befürchtet ein Verkehrschaos durch Kohlekraftwerke:
(Leserbrief erscheint am 10.06.2008 im Stader TAGEBLATT)

Während der Anhörung im Stadeum zum Thema Kohlekraftwerk wurde klar, dass durch den Betrieb und Bau der Anlage erhebliche Belastungen auf alle Bürger im Landkreis Stade zukommen.

Durch den Transport der Kohle über Straße und Schiene wird der Verkehr erheblich zunehmen. Lkw werden die B 73 verstopfen. 30 Kohletransporte pro Tag werden auf den Schienenweg gebracht. Bei zwei weiteren Kohlekraftwerken werden es noch mehr Transporte sein.

Auf der Anhörung mussten die Betreiberfirma Electrabel und die Stadt Stade einräumen, dass sie bisher kein Konzept zur Bewältigung des höheren Verkehrsaufkommens entwickelt haben. Klar ist aber, dass neue Gleisanlagen, ein Rangierbahnhof in der Nähe der Innenstadt und Zufahrtsstraßen gebaut werden müssen. Natürlich auf Kosten des Steuerzahlers.

Die S-Bahn und der Metronom werden zugunsten der häufigen Kohletransporte ihren Fahrbetrieb reduzieren müssen.

Durch den Betrieb des Kraftwerks und den damit verbundenen zunehmenden Verkehr wird es eine deutliche Zunahme an Lärm und Schmutz geben. Die Lungenärztin Dr. Brockhausen konnte bei der Anhörung sehr gut darlegen, dass diese Faktoren vor allem bei Kindern zu mehr Atemwegserkrankungen und Allergien führen werden.

Dass kein Politiker, außer den Grünen, bei der einwöchigen Anhörung dabei war, zeigt, dass sie sich nicht für die Belange und Gesundheit der Bevölkerung interessieren.